



# Entscheid im Informalturnier 2017–2018 der Schwalbe

Abteilung: Studien Preisrichter: Marco Campioli

Die Zeitschrift *Die Schwalbe* veröffentlichte 33 Endspielstudien im Jahr 2017 (14 Kompositionen) und im Jahr 2018 (19 Kompositionen). 22 Autoren nahmen am Informalturnier teil; die Komponisten kamen aus 14 Ländern.

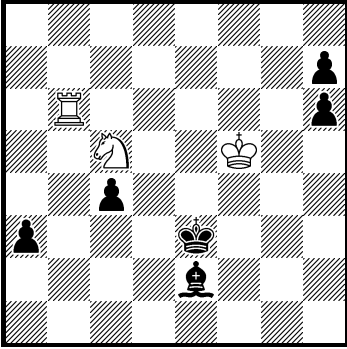
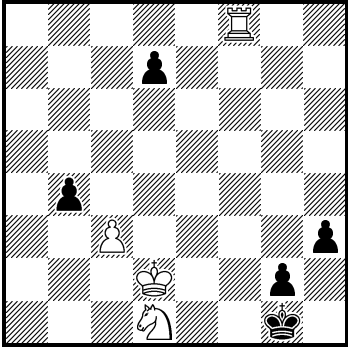
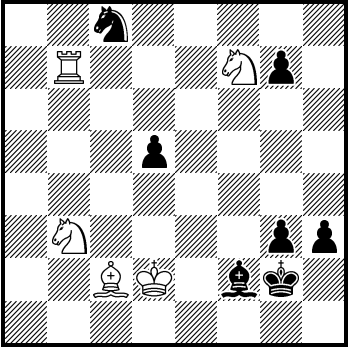
Dank geht an den Turnierdirektor Michael Roxlau und an die aktiven Leser von *Die Schwalbe* für ihre Hilfe bei der Überprüfung von Vorgängern und Korrektheit der Werke. Antizipationen habe ich nicht so stark gewichtet, wenn sich die Studien mit originellem und interessantem Einleitungsspiel von den bekannten Motiven absetzen, daher finden sich auch Studien mit sehr bekannten Endstellungen oder Motiven im Preisbericht wieder. Die Studien wurden nach Korrektheit, Schwierigkeit, künstlerischem Eindruck und persönlichem Geschmack bewertet.

Die folgenden Studien haben Minor-Duale, die den Gesamteindruck beeinträchtigen:

17245B: Zugumkehrung, sowohl 13.Td4 d2 14.Kf2 als auch 13.Kf2 d2 14.Td4 funktioniert; 17380B: auch 9.Kf5 gewinnt; 17378: auch 7.Kc2 gewinnt (Korrektur: Man füge einen schwarzen Bauern b2 hinzu); 17630: Zugumkehrung in Variante A). Sowohl 4.T:e2+ L:e2 5.h:g7 b1D 6.g8D als auch 4.h:g7 b1D 5.T:e2+ L:e2 6.g8D geht.

Das Turnier wurde in zwei Abteilungen organisiert: Gewinnstudien und Remisstudien.

## Gewinnstudien

<b>1. Preis</b> <b>Mario Garcia</b> 17444	<b>2. Preis</b> <b>Peter Krug</b> <b>Mario Garcia</b> 17245A	<b>3. Preis</b> <b>Darko Hlebec</b> 17179
		
Gewinn (3+6)	Gewinn (4+5)	Gewinn (5+7)

### 1. Preis: 17444 von Mario Garcia

**1.Ta6!** 1.Ke5? c3! (1.– h5? 2.Ta6 h4 3.T:a3+ Ld3 4.Ta1! siehe Lösung) 2.Tb3 a2 3.T:c3+ Kd2 4.Kd4 a1S! 5.Se4+ Kd1 6.Ke3 Sc2+!= **A 1.– Ld3+ 2.Ke5!** 2.Kg4? c3 3.T:a3 h5+ 4.Kg3 h4+ 5.K:h4 Kd2 6.Ta8 (6.Kg3 Lg6 7.Sb3+ Kc2 8.Sd4+ Kd3 9.Sb5 Kc4=) 6.– c2 7.Td8 c1S= **2.– h5 3.T:a3 h4 4.Ta1!** 4.Se6? h3= **4.– Kf3 5.Se6 h3 6.Sg5+ Kg2** 6.– Kg3 7.Tg1+ Kf2 (7.– Kh2 8.Sf3#) 8.S:h3+ +- **7.Kf4 c3 8.Sf3 Kf2 9.Th1!** 9.Se5? Le2! 10.Ta2 h2 11.Sg4+ Ke1 12.S:h2 Kd1 13.Ke3 c2!= **9.– Lf1 10.Sh2 Ld3** 10.– Lg2 11.Tc1!+- **11.Sg4+ Kg2 12.Th2+** 12.Tc1? h2= **12.– Kg1 13.Ta2!** 13.T:h3? c2 14.Tg3+ Kf1 15.Se3+ Ke1 16.Tg1+ Kd2= **13.– Lb1** 13.– c2 14.Ta1+ Kg2 15.Se3+ Kf2 6.S:c2 L:c2 17.Ta2 h2 18.T:c2+ +- **14.Te2 A1 14.– Ld3 15.Te1+ Kg2** 15.– Lf1 16.Kg3+- **16.Se3+ Kf2 17.Th1!** c2 **18.S:c2 L:c2 19.Th2+ Kg1 20.T:c2 h2 21.Kg3!+- A2 14.– c2 15.Te1+ Kg2 16.Se3+ Kf2 17.Tc1 Ke2** 17.– h2 18.S:c2 L:c2 19.T:c2+ +- **18.S:c2 L:c2 19.T:c2+ +- B 1.– Kd4 2.Se6+ Kc3 3.T:a3+ Kb2 4.Ta8!** 4.Ta7? c3 5.Tb7+ Ka3 6.Sd4 Ld3+ 7.Kf4 c2 8.Sb3 Kb2 9.Ke3 La6!= **4.– c3 5.Tb8+ Ka3 6.Sd4 B1 6.– Ld3+ 7.Kf4 c2 8.Sb3 Kb2 9.Ke3! Lc4 10.Sd2+ Ka1** 10.– Kc3 11.Se4# nach Perkonaja; 10.– Ka2 11.Ta8+ Kb2 12.S:c4+ Kc3 13.Ta1+- **11.Ta8+ La2 12.Kd3 c1D 13.Sb3+ Kb2 14.S:c1 K:c1 15.T:a2+- B2 6.– Ld1 7.Kf4 c2 8.Sb3 Kb2 9.Sc5+ Kc3 10.Se4+ Kc4 11.Tc8+ Kd3 12.Ke5! h5 13.Tc3+ +-**

Nur neun Steine befinden sich in der Ausgangsstellung, die trotzdem eine hohe Spannung aufweist: Weiß hat Materialvorteil, doch Schwarz verfügt über gefährliche Freibauern auf beiden Flügeln. Im Kampf gegen diese Freibauern muss Weiß seine Figuren sehr agil einsetzen, sowohl angreifend als auch

verteidigend. Es gibt zahllose brillante Züge, verschiedene Hauptvarianten bereichern die Komposition entscheidend.

## 2. Preis: 17245A von Peter Krug & Mario Garcia

**1.Sf2!** 1.c:b4? Kh2 2.Tf2 2.Kg3= **1.- b:c3+ 2.Ke2 h2** 2.- Kh2 3.S:h3 c2 4.Tc8 K:h3 5.Kf2+- **3.Sh3+!** 3.Sg4? c2! 4.Tc8 h1D 5.T:c2 Dh6! 6.S:h6 Kh1!=; 3.Ta8? h1S! 4.Sg4 Sg3+ 5.Kf3 Sf1=) **3.- Kh1 4.Ta8** 4.Kf3? c2! (4.- g1S+? 5.Kg3 S:h3 6.Tf1+ Sg1 7.Tf2+-) 5.Tc8 g1S+! 6.Kg3 Se2+!= **4.- g1S+** 4.- g1D 5.Sf2+ Kg2 6.Tg8# **5.Kf2!** 5.Kf1? S:h3= **5.- S:h3+ 6.Kg3 d5!** **7.Ta1+ Sg1 8.Ta2!** 8.Tc1? d4 9.Tc2 Sh3! 10.K:h3 Kg1 11.Kg3 Kf1 12.T:h2 Ke1 13.Kf3 Kd1 14.Ke4 c2 15.Kd3 c1S+!= **8.- Sh3!** **9.K:h3 Kg1 10.Kg3 h1S+** 10.- Kf1 11.T:h2 Ke1 12.Kf3/f4 Kd1 13.Ke3 d4+ 14.Kd3+- **11.Kf3 d4** 11.- Kf1 12.Ta1# **12.Tc2!z d3 13.T:c3 d2** 13.- Sf2 14.Tc1+ +- **14.Td3 Kf1 15.T:d2 +-**

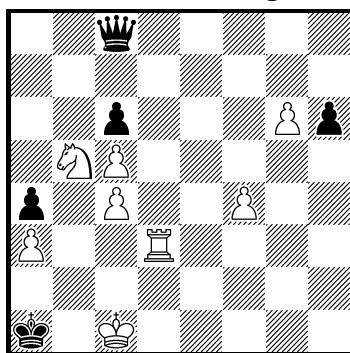
Die Autoren präsentieren eine Zwillingstudie, doch da Zwilling B eine Zugumstellungsmöglichkeit am Ende der Lösung hat, habe ich diese Version nicht berücksichtigt. Die verbleibende Version (Zwilling A) ist sehr interessant: Bei partienaher Ausgangsstellung werden von beiden Seiten starke und prägnante Züge präsentiert, was auch die Varianten mit einschließt. Wir erleben einen langen und schwierigen Kampf, das schwarze Gegenspiel ist stets gefährlich. Während der langen Hauptvariante können verschiedene Fehlversuche, brillante Züge, das Nichtschlagen von ungedecktem Material, Zugzwang und Springer-Unterverwandlungen bewundert werden.

## 3. Preis: 17179 von Darko Hlebec

**1.Ld1!** 1.Se5? z. B. Sd6 2.T:g7 h2= **1.- Sd6!** 1.- h2 2.Se5 Le1+! 3.Kd3! Sd6 4.Lf3+ +- **2.S:d6 h2 3.Sd4! L:d4** 3.- Kh3 4.T:g7 L:d4 5.Th7+ Kg2 6.Sf5! (6.Lb3? Lc3+! 7.K:c3 Kg1=) 6.- h1D 7.Lf3+ K:f3 8.T:h1 Lc5 9.Tf1+ Kg4 10.Se3+ L:e3+ 11.K:e3 d4+ 12.Ke2! d3+ 13.Ke3+- **4.Lb3 Kh3 5.L:d5 Le3+!** 5.- g2 6.Tb3+ +- **6.K:e3 g2 7.L:g2+ K:g2 8.Tb2+!** Thematische Verführung: 8.T:g7+? Kh1! (8.- Kf1? 9.Se4 h1D 10.Sg3+ +-) 9.Tb7 (9.Se4 patt) 9.- Kg2 10.Tb2+ Kg1 11.Tb1+ Kg2 12.Th1 K:h1 13.Kf2 patt **8.- Kg1 9.Tb1+ Kg2 10.Th1! K:h1 11.Kf2 g5 12.Sf5 (Se4) g4 13.Sg3#**

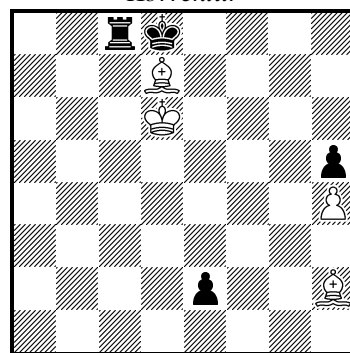
Eine „luftige“ Ausgangsstellung, von der heraus sich die weißen Figuren mit großer Eleganz den entscheidenden Vorteil erarbeiten. Zunächst bereiten Läufer und Springer das Opfer des zweiten Springers vor, was wie ein Blitz aus heiterem Himmel einschlägt. Das alles dient nur dazu, das entscheidende Eingreifen des Turmes zu ermöglichen! Natürlich ist das Turmopfer (10.Th1!) bereits aus einigen Kompositionen bekannt (A. Mouterde, Sydsvenska Dagbladet Snällposten, 1913; F. Richter, Narodni Listy, 1933; A. Gillberg, Ericsson-Gedenkturnier, Springaren, 1986), aber diese Studie zeigt eine originelle Ausgangsstellung und eine eigenständige Lösung. Der Minor-Dual am Ende (12.Sf5/Se4) ist ohne Einfluss auf die Bewertung.

## 4. Preis 17379 Gunter Sonntag



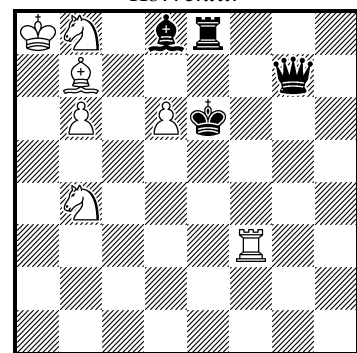
Gewinn (8+5)

## 5. Preis 17118 Pawel Arestow Korrektur



Gewinn (4+4)

## 1. ehr. Erw. 17180 Steffen Slumstrup Nielsen Martin Minski Korrektur



Gewinn (7+4)

## 4. Preis: 17379 von Gunter Sonntag

**1.Sd4 Dg4 2.Sc2+ Ka2 3.Sb4+ Ka1 4.f5! D:f5** 4.- Df4+ 5.Td2 Df1+ 6.Td1 Dg2 7.Sd3 (Te1)+- **5.g7 Df4+ 6.Td2 Df1+ 7.Td1 D:c4+ 8.Sc2+ 8.Kd2+? Kb2 9.Sd3+ K:a3= 8.- Ka2 9.Td2 Kb3 9.- Df1+** 10.Se1+ +- **10.Td3+ Ka2** 10.- D:d3 11.g8D+- **11.Tf3 Dg4 12.Sb4+ Ka1 13.Tf1 Dg2 14.Te1!** 14.g8D? D:f1+ 15.Kd2 Df2+ 16.Kd3 Df3+ 17.Kd4 Df4+ 18.Kc3 Df6+ = **14.- Dg3 14.- Db2+ 15.Kd1+- 15.Th1 Dg2 16.g8D! D:g8 17.Kc2+ Dg1 18.T:g1#**

In einer ausgeglichenen Ausgangsstellung hat Weiß bereits positionelle Vorteile durch seine aktiv stehenden Figuren und die eingeeengte Position des schwarzen Königs. Das Spiel ist interessant und die Zusammenarbeit der weißen Steine bemerkenswert. Natürlich wird das schwarze Gegenspiel ausschließlich von der Dame vorgenommen, dennoch hat auch der Nachziehende viele Pfeile im Köcher. Nach einem harten Kampf verbessert Weiß seine Stellung und Schwarz kann dem Matt nicht enttrinnen.

### 5. Preis: 17118 von Pawel Arestow

**1.Le5** 1.Lg3? Tc3 2.Le1 Td3+ -+; Thematische Verführung 1.Lf4? Tc6+ 2.K:c6 e1D 3.Lg5+ De7zz 4.Lf5 Ke8! 5.Lg6+ Kf8! 6.L:e7+ K:e7= **1.- Tc6+ 2.K:c6** 2.L:c6? e1D= **2.- e1T!** 2.- e1D 3.Lf6+ De7 4.Lg5!zz D:g5 5.h:g5+- **3.Lf6+ Te7 4.Lg4** 4.Lg5? patt; 4.Lf5? Ke8 5.Lg6+ Kf8 6.L:h5 Te6+= **4.- h:g4** 4.- Ke8 5.L:h5+ +- **5.Kd6 Ke8 6.L:e7 Kf7 7.Ld8!** 7.Lg5 g3 8.Ke5 Kg6 9.Ld8 g2 10.Lb6 Kh5= **7.- g3 8.Ke5 Kg6 9.Kf4 g2 10.Lb6 Kh5 11.Kg3+-**

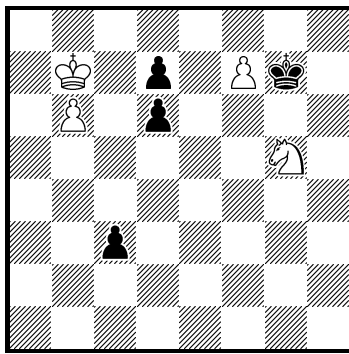
In der Anfangsphase präsentiert diese Studie sehr brillante Züge: Der thematische Versuch 1.Lf4?! mit Zugzwangstellung, das Turmopfer, und auch die Turmumwandlung. Und diese unerwartete Umwandlung in einen Turm ist stärker als die gewöhnliche Umwandlung in eine Dame! Das abschließende Manöver der Läufer ist elegant: Zunächst das sehr starke Opfer (4.Lg4), das den Bauern freisetzt, und dann das Eingreifen seines Kollegen, um den gefährlichen schwarzen Bauern aufzuhalten.

### 1. ehrende Erwähnung: 17180 von Steffen Slumstrup Nielsen & Martin Minski

**1.Lc8+** 1.Te3+? K:d6= **1.- K:d6 2.b7** 2.Td3+? Kc5 3.b7 K:b4 4.Sa6+ Kc4 5.b8D K:d3 6.Db5+ Kd2 7.D:e8 Lb6= **2.- Lb6!? 3.S8a6** 3.Td3+? Kc5= **3.- T:c8+ 4.b:c8S+!** 4.b:c8D?? Da7# **4.- Ke5** 4.- Ke6 5.S:b6 Dg2 6.Sc5+ Ke5 7.Scd3+ Ke6 (7.- Kd6 8.Sc4+ +- ) 8.Sf4+ Kf5 9.S:g2+ +- **5.S:b6 Dg2 6.Sc6+ Kd6 7.Tf6#**

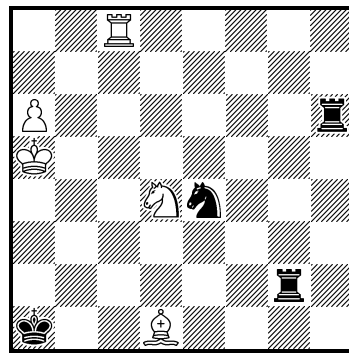
Die weißen Steine arbeiten mit großer Präzision zusammen, um die Stellung zu verbessern, verschiedene brillante Züge bereichern die Komposition. Trotz energischer Gegenwehr der schwarzen Steine konstruiert der Anziehende ein sehenswertes Modellmatt mitten auf dem Brett.

2. ehr. Erw. 17117  
L'uboš Kekely  
Michal Hlinka



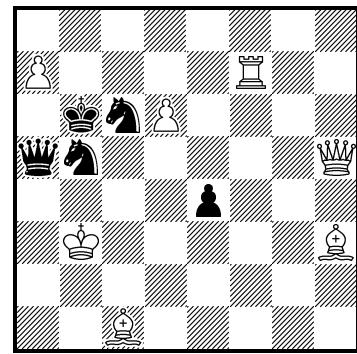
Gewinn (4+4)

3. ehr. Erw. 17056  
Michal Hlinka  
L'uboš Kekely



Gewinn (5+4)

4. ehr. Erw. 17004  
Gunter Sonntag



Gewinn (7+5)

### 2. ehrende Erwähnung: 17117 von L'uboš Kekely & Michal Hlinka

**1.Ka8!** 1.Ka7? c2 2.b7 c1D 3.b8D Dc5+ 4.Ka6 Dc6+ 5.Ka5 Dc3+ 6.Db4 Da1+ 7.Da4 Dc3+ 8.Ka6 Dc8+ 9.Ka5 Dd8+ 10.Kb4 D:g5=; 1.Ka6? c2 2.b7 c1D 3.b8D Dc6+= **1.- c2 2.b7 c1D 3.b8D Da3+** 3.- Dc6+ 4.Db7 Da4+ 5.Kb8+- **4.Da7** 4.Kb7? Db4+ 5.Kc8 Dc5+ 6.K:d7 Df5+ 7.Ke8 De5+= **4.- D:a7+** 4.- Dc5 5.Da1+ De5 6.Df1+-; 4.- Dc3 5.Da6 d5 6.Dd6 Dc6+ 7.D:c6 d:c6 8.Kb7 d4 9.K:c6 d3 10.Kd7+- **5.K:a7 d5 6.Kb6!** nach Reti; 6.Kb7? Kf8! 7.Kc7 Ke7= **6.- d4** 6.- Kf8 7.Kc5+ **7.Kc7 d3** 7.- Kf8 8.K:d7 d3 9.Ke6 d2 10.Kf6 **8.K:d7** 8.Kd6? d2 9.Ke7 d1D 10.f8D+ Kg6= **8.- d2 9.Ke7** 9.Ke6? d1D=; 9.Ke8? d1D 10.f8D+ Kg6= **9.- d1D 10.f8D+ Kg6 11.Se6!** 11.Dg8+? Kf5!+=; 11.Df6+? Kh5 12.Se6 ( 12.Se4 Dd5= ) 12.- Dc1 13.Df3+ Kh4!= **11.- Dd2 12.Df7+** 12.Df6+? Kh5= **12.- Kh6 13.Df3! Kg6** 13.- Db4+ 14.Kf7 Dh4 15.De3+ Kh5 16.De5+ Kg4 17.Df4+ Kh3 18.Sg5+ +- **14.Ke8!** 14.Df7+ Kh6 15.Df3 Kg6 16.Ke8+-; 14.Dg4+ Kh6 15.Df3 Kg6 16.Ke8+- Tempo **14.- Da5** 14.- Dc1 15.Sf4+ Kg5 16.Dh5+ Kf6 (16.- K:f4 17.Dh6+ +- ) 17.Dg6+ Ke5 18.Sd3+ +- **15.Sf4+ Kf6 16.Sd5+ Kg5** 16.- Ke6 17.Df6+ K:d5 18.Df5+ +-; 16.- Ke5 17.Df4+ Ke6 18.Df6+ K:d5 19.Df5+ +- **17.Dg3+ +-**

Diese Aufgabe erinnert an ein echtes Endspiel, ein Partierspieler wird es sicherlich interessant finden, das präzise Spiel des Anziehenden zu verfolgen. Der erste Zug – der weiße König zieht in die Ecke – ist paradox. Nach 13.Df3 ist die Stellung identisch zu einer Aufgabe von J. Nunn, Schakend Nederland, 1991, und V. Kondratev, Hlinka–50-Jubiläumsturnier, Československý šach, 2000, doch die Anfangsstellung und Lösung sind originell.

### 3. ehrende Erwähnung: 17056 von Michal Hlinka & L'uboš Kekely

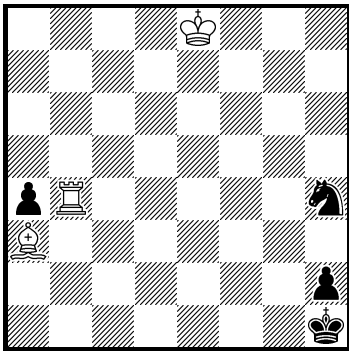
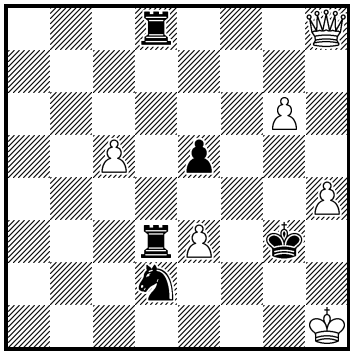
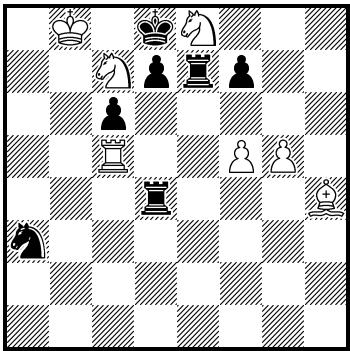
1.a7 1.Le2? Tg5+ 2.Ka4 Td5 3.Sc2+ Kb2 4.a7 Th4! 5.Sb4 (5.Tb8+ K:c2 6.a8D Sc3+ 7.Ka3 Ta4+=) 5.– Sc3+ 6.T:c3 K:c3 7.a8D T:b4+ 8.Ka3 Tb3+ 9.Ka2 Td2+ 10.Ka1 Tdb2= **1.– Ta2+ 2.La4 T:a4+ 3.K:a4 Ta6+ 4.Kb3 Sd2+ 5.Kc2 Ta2+!** 5.– T:a7 6.Kc1!+- zz, siehe Lösung **6.Kd1!** Thematische Verführung 6.Kc1? T:a7= zz; **6.– T:a7 7.Kc1!zz Ta4** 7.– Ta3 8.Sc2+ +-; 7.– Ka2 8.Tc2+ Ka3 9.Sb5+ +-; 7.– Ta5 8.Tb8 Sc4 9.Sb3+ +-; 7.– Ta6 8.Sc2+ Ka2 9.Sb4+ +-; 7.– Sb3+ 8.S:b3+ Ka2 9.Sd4 Ta4 10.Kc2 Ka3 11.Kc3 Ta5 12.Tc4 Ka2 13.Sb3 Ta3 14.Tb4 Ta8 15.Sd2+- **8.K:d2 Kb2** 8.– Ka2 9.Kc2 Ka3 10.Kc3+- (siehe 7.– Sb3+); 8.– T:d4+ 9.Kc2 Ta4 10.Kb3 Ta7 11.Tc1# nach Saavedra **9.Tb8+ Ka2 10.Kc3 10.Kc2? Tc4+= 10.– Ta3+ 11.Sb3!** 11.Kc2? Th3! 12.Ta8+ Ta3 13.Th8 Te3! 14.Ta8+ Ta3 15.Te8 Th3!= **11.– Ta7(Ta6) 12.Sd2 12.Tc8? Kb1= 12.– Tc7+ 12.– Ta3+ 13.Kc2 Th3 14.Ta8+ Ta3 15.Th8+- 13.Sc4+-**

Verschiedene interessante Elemente vereinen sich in diesem eleganten Meredith: Zugzwang, Schlagablehnung, Gabel. Eine gelungene Erweiterung des bekannten Saavedra-Schemas.

### 4. ehrende Erwähnung: 17004 von Gunter Sonntag

1.a8S+ 1.Le3+? Scd4+ 2.L:d4+ S:d4+ 3.Kc4 D:h5=; 1.Tb7+? K:b7 2.a8D+ K:a8= **1.– D:a8 2.D:b5+!** 2.Le3+? Scd4+ 3.L:d4+ S:d4+ 4.Kb4 Sc6+ 5.Kb3 Sd4+ =; 2.Kc2? Da4+ 3.Kd2 Da5+ 4.Kd1 Sc3+ 5.Ke1 D:h5= **2.– K:b5 3.Tf5+ Se5** 3.– Ka6 4.Lf1+ Kb7 5.Tf7+ Kb6 6.Le3+ Sd4+ 7.L:d4+ Kc6 8.d7+- **4.T:e5+ Kc6 5.d7 Dg8+** 5.– Db8+ 6.Kc4+- **6.Kb4 Db8+ 7.Kc4 D:e5 8.d8S+!** 8.d8D? Dc5+ = **8.– Kb6 9.Le3+ Kc7** 9.– Ka6 10.Lc8+ Ka5 11.Sc6+ +- **10.Lf4! D:f4 11.Se6+ Kd6 12.S:f4+-**

Sehr gute Zusammenarbeit der weißen Steine, die beiden Springerumwandlungen bereichern die Komposition. Das brillante weiße Damenopfer bereitet die entscheidende Kombination der beiden verbleibenden Figuren des Anziehenden vor.

<p>5. ehr. Erw. 17247 <b>Peter Krug</b></p>  <p>Gewinn (3+4)</p>	<p>1. Lob 17505 <b>Daniel Keith Martin Minski</b></p>  <p>Gewinn (6+5)</p>	<p>2. Lob 16945 <b>Andrzej Jasik</b></p>  <p>Gewinn (7+7)</p>
---	---	--

### 5. ehrende Erwähnung: 17247 von Peter Krug

1.Tb2! Sf3 2.Lc5 a3! 3.Ta2 3.Te2 a2 4.T:a2 Sd2 5.Ld6 Sf3; 3.Te2 a2 4.T:a2 Sd2 **3.– Sd4 4.Ke7!!** Thematische Verführung 4.Kf7? Sb5 5.Tc2 a2 6.T:a2 Sc3! 7.Tc2 Se4 8.Le3 Sg3 9.La7 (9.Kg6 Se2=) 9.– Se4 10.Lb8 Sg5+ 11.Kg6 Sf3 12.La7 Sd2 13.Lb8 Sf3 14.La7 Sd2 15.Kh5 Kg2 16.T:d2+ Kh3=; 4.Kd7(Lb6)? Sb5 5.Tc2 a2 6.T:a2 Sd4! 7.Ke7 Sf3 8.Kf6 Sd2 9.Kg5 Kg2 10.T:d2+ Kh3= **4.– Sb5 5.Tc2(Td2) a2 6.T:a2 Sc3** 6.– Sd4 7.Kf6 Se2(Sf3) 8.Ld6+- **7.Tc2 Se4 8.Le3!** 8.La7? Sd2 9.Lb8 Sf3= **8.– Sg3 9.La7!** 9.Lb6? Sf5+ 10.Kf6 Se3=; 9.Lc5 Se4 10.Le3 Sg3 Tempo **9.– Se2 9.– Sf5+ 10.Kf6+-; 9.– Se4 10.Lb8+- 10.Lb8 Kg1 11.L:h2+ +-**

Eine elegante Miniatur, die Zusammenwirkung von Turm und Läufer ist bemerkenswert. Der vierte Zug (4.Ke7) ist sehr überraschend, und die entsprechenden Fehlversuche interessant. Das Gegenspiel des Schwarzen ist stark, man beachte beispielsweise die Alternativmöglichkeiten des Springers im

neunten Zug. Der Minor-Dual (5.Tc2/Td2) beeinflusste meine Entscheidung nicht. Eine weitere Stärke der Studie sehe ich darin, dass während der Hauptvariante nur zwei Schlagzüge ausgeführt werden, die beide zur Ausschaltung der gefährlichen Bauern nötig sind. Turm und Läufer teilen sich diese Aufgabe einvernehmlich.

### 1. Lob: 17505 von Daniel Keith & Martin Minski

**1.g7!** 1.D:e5+? Kf2 2.Dh2+ K:e3= **1.– Tg8!** 1.– T:h8 2.g:h8D Sf3 3.Dg8+ Kf2 4.Da2+! K:e3 5.Da7! Td1+ 6.Kg2 Tg1+ 7.Kh3 Th1+ 8.Kg4+- **2.D:g8 Tc3!** 2.– T:e3 3.Db3! T:b3 4.g8D+ +-; 2.– Ta3 3.Da2! T:a2 4.g8D+ +-; 2.– Sc4 3.Dd5! T:d5 4.g8D+ +- **3.Dc4! T:c4 4.g8D+ Tg4 5.Dg5!** 5.De6? T:h4+ 6.Kg1 Sf3+ 7.Kf1 Th2 8.Dg6+ Kh3 9.c6 Td2= **5.– Sf3 6.D:g4+! K:g4 7.c6 S:h4 8.c7 Sf5 9.c8D+-**

Aus einer spannungsgeladenen und materiell ausgeglichenen Stellung heraus erleben wir ein beherztes Spiel von beiden Seiten mit brillanten Zügen. Hervorzuheben ist dabei das schwarze Turmopfer im ersten Zug, doch Weiß kann mit zwei schönen Damenopfern kontern, die jeweils eine Damenumwandlung vorbereiten, und wendet damit die Waagschale zu seinen Gunsten.

### 2. Lob: 16945 von Andrzej Jasik

**1.Sd6! T:d6 2.g6 f6** 2.– f:g6 3.Te5+- **3.Te5!! c5!** 3.– Sb5 4.g7 T:g7 5.Te8# **4.Sd5!** 4.T:c5? Tb6+ 5.Ka7 Tc6 6.T:c6 d:c6 7.L:f6 Sb5+! 8.Kb6 (8.Kb8 Kd7! 9.L:e7 K:e7 10.S:b5 c:b5=) 8.– S:c7=; 9.g7?? Sd5+ 10.K:c6 S:f6+- **4.– T:e5 5.g7 Te8** 5.– Te:d5 6.g8D+ Ke7 7.Dg7+ Ke8 8.L:f6 Tb6+ 9.Kc8 T:f6 10.D:f6+- **6.L:f6+ 6.S:f6? Tb6+ 7.Ka7 T:f6+- 6.– T:f6 7.S:f6 Ke7+ 8.S:e8 K:e8 9.g8D+ +-**

Die weißen Steine unterstützen den Vorstoß des g-Bauern mit elegantem taktischen Spiel. Das anfängliche Opfer des Springers ist brillant und die folgenden Züge (3.Te5 und 4.Sd5) bereiten den Durchzug des Bauern vor. Die Schlusszüge scheinen allerdings erzwungen.

### 3. Lob: 17566 von Árpád Rusz

**1.Lc3+ Dd4!** 1.– Ke4 2.T:g1+-; **2.La1!!zz** 2.L:d4+? c:d4zz 3.Kd7 Kd5 zz 4.Kc7 Kc5zz 5.Kd7 Kd5= **2.– D:a1** 2.– Kd5 3.L:d4 c:d4 4.Kd7!zz – Chamäleonecho (4.Kf6? Ke4=) **3.T:a1 c4 4.Kd7** 4.Tc1? Kd4 5.Kd6 c3= **4.– Kd5 5.Tc1zz Kc5** 5.– Kd4 6.Kc6 c3 7.Kb5 Kd3 8.Kb4+- **6.Kc7!+- zz – Chamäleonecho** 6.Ke6? Kd4=

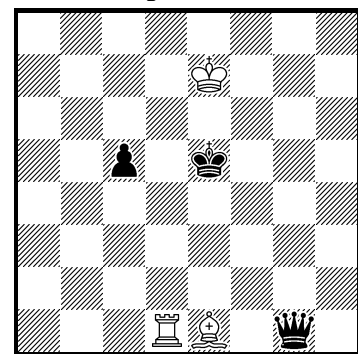
Natürlich erinnert diese Miniatur an die bekannte Réti-Studie 1929. Doch die Komposition wird durch andere Elemente bereichert: Zunächst präsentiert der Autor eine brillante Läuferbewegung (2.La1) mit Zugzwang, dann zwei Chamäleonechos ebenfalls mit Zugzwang. Trotz der Kürze der Hauptvariante wird diese Komposition lange Zeit in Erinnerung bleiben!

### 4. Lob: 17633 von Marcel Doré

**1.Kd6!** 1.Tc7? Kb5 2.Kd6 Td8+ 3.Td7 Te8 4.e6 c5 5.Kd5 Kb6! 6.e7 c4 7.Kd6 Kb5= **1.– Kb5 2.Tb7+!** 2.e6? c5! 3.Tb7+ Kc4 4.Tc7 Td8+ 5.Td7 Te8 6.e7 Kb4! ( 6.– Kd4? 7.Td8 T:e7 8.K:e7+ +-) 7.Td8 T:e7 8.K:e7 c4 9.Kd6 c3= (9.– Kb3? 10.Tb8+! Kc2 11.Kc5+-) **2.– Kc4 3.Tc7!** 3.e6? c5 4.Tc7 Td8+= wie nach 2.e6 **3.– Td8+ 4.K:c6! Kd4 5.e6 Ke5 6.e7 Td6+ 7.Kb7! Te6 8.Kc8! Kf6 9.Kd8+-**

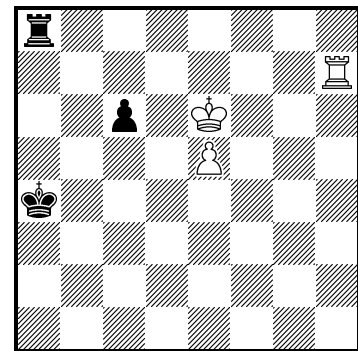
In dieser Miniatur mit natürlicher Ausgangsstellung sehen wir präzises Spiel von beiden Seiten mit recht interessanten Zügen für den Partierspieler, das Gewinnmanöver ist lobenswert. Die Komposition könnte in einem Buch über Turmendspiele erscheinen. In dieser Studie wird demonstriert, dass ein positioneller Vorteil in einem Turmendspiel – wie in dem fundamentalen Werk Comprehensive Chess Endings von Juri Awerbach und Nikolai Kopajew beschrieben – ausschließlich durch aktives Figurenspiel und durch die Koordination aller Kräfte realisiert werden kann.

### 3. Lob Árpád Rusz 17566



Gewinn (3+3)

### 4. Lob Marcel Doré 17633

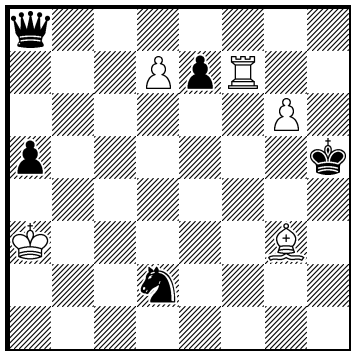


Gewinn (3+3)

## Remisstudien

### 1. Preis 17506

Bizya Buyannemekh  
Wladimir Tarasjuk  
Mario Garcia

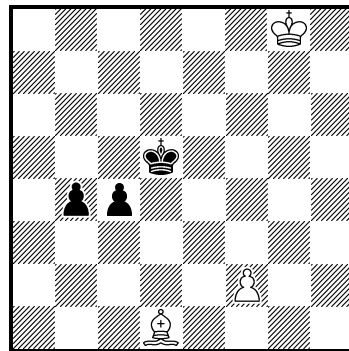


Remis

(5+5)

### 2. Preis 17632

Pawel Arestow  
Wladislaw Tarasjuk

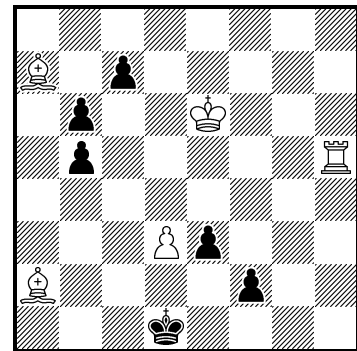


Remis

(3+3)

### 1. ehr. Erw. 17631

Wladimir Samilo



Remis

(5+6)

#### 1. Preis: 17506 von Bizya Buyannemekh, Vladimir Tarasjuk & Mario Garcia

**1.g7! Db7** 1.– De4 2.Kb2! ( 2.Tf5+? Kh6+ ) 2.– Db1+3.Kc3 Se4+ 4.Kd4 Db4+ 5.Ke3!= **2.Tf5+ Kh6**  
**3.Lf4+!** 3.g8S+? Kh7 4.Tf7+ Kg6 5.S:e7+ Kh5 ( 5.– K:f7? 6.d8S+!= ) 6.Th7+ Kg4!+ **3.– K:g7 4.L:d2**  
**a4!** 4.– D:d7 5.Lc3+ Kg6 6.T:a5= **5.Lc3+ e5!** 5.– Kg6 6.K:a4 D:d7+ 7.Tb5= **6.L:e5+ Kh7 7.Th5+!**  
7.Tf7+? Kg6 8.Tg7+ Kf5! 9.Tg5+ (9.K:a4 Da8+ 10.Kb5 K:e5+ ) 9.– Ke4! (9.– Ke6? 10.d8S+! +-)  
10.Tg3 D:d7 11.Lb2 Dd6+ +- **7.– Kg6 8.Tg5+! Kh6!** 8.– K:g5 9.d8D+= **9.Tg3!** 9.Lg7+? Kh7! 10.Tg3  
D:d7+ **9.– D:d7 10.Te3!** 10.Tc3? De7+ +- **10.– De7+** 10.– Da7 11.Th3+! (11.Lf4+? Kg6 12.Te4 Dg7  
13.T:a4 Dc3+ ) 11.– Kg5 12.Lc3 Kg4 (12.– Dg1 13.Lb2!= ) 13.Td3 Dc5+ 14.Lb4 Dc2 15.Tc3!=  
**11.Ka2! Df7+!** **12.Ka3!** 12.Kb1? Df1+ 13.Ka2 Dc4+! (13.– Df2+? 14.Lb2!= siehe Lösung) 14.Kb1  
a3! 15.T:a3 De4+ +- **12.– Dd5! 13.Lb2!!** 13.Th3+? Kg5! (13.– Kg6? 14.La1! Dd6+ 15.Kb2! Db6+  
16.Ka3 Dd6+ 17.Kb2=) 14.Lb2 Dd6+ +- **13.– Dc5+ 14.Ka2! D:e3 15.Lc1! D:c1 patt**

Nach langem und komplexem Spiel mit unerwarteten Zügen, mehreren Fehlversuchen und starkem schwarzen Gegenspiel kann sich Weiß mit einem cleveren Manöver in das Patt retten. Die Lösung ist attraktiv und interessant, doch auch die Varianten ziehen die Aufmerksamkeit des Nachspielenden auf sich. Die Anfangsstellung und die lange Lösung sind originell, doch das Patt ist sehr bekannt: Zunächst wurde es durch F. Lazard (L'Echiquier de Paris, 1948) und vor kurzem durch V. Kovalenko und A. Skripnik (Schachmatnaja Kompozitsija, 2001) gezeigt.

#### 2. Preis: 17632 von Pawel Arestow & Wladislaw Tarasjuk

**1.Lf3+! A 1.– Kc5 2.Lg4!!** Thematische Verführung 2.Lh5? b3! 3.Lf7 Kd4!zz 4.Kg7 Kd3! 5.Lg6+ Kd2! (5.– Ke2? 6.Lf7! Kd3 7.Lg6+ Tempo) 6.f4 c3 7.f5 c2 8.f6 c1D 9.f7 Dc3+! 10.Kg8 Dg3! 11.Kh7 Df4 12.Kg7 De5+ 13.Kg8 Dg5 14.Kg7 b2! 15.f8D b1D 16.Df2+ Kc3 17.Df3+ Kd4 18.Df2+ Kd5 19.Df3+ Kd6 20.Df8+ Kc7 21.Df7+ Kb6+ **2.– b3 3.Le6! Kd4 4.Lf7!zz Kd3 5.Lg6+ Ke2 6.Lf7! Kd3**  
**7.Lg6+ Kd2** 7.– Ke2 8.Lf7= **8.f4!** 8.Lf7? b2 9.Lg6 c3 10.f4 c2+ **A1 8.– c3 9.f5 c2 10.f6 c1D 11.f7**  
**Dg1 12.Kg7!** 12.f8D? D:g6+ +- **12.– Dd4+ 13.Kg8 Dg4 14.Kg7!** 14.Kh7? Df4+ **14.– b2 14.– Dd4+**  
15.Kg8 Dg4 16.Kg7= **15.f8D b1D 16.Df2+!** = 16.Dd6+? Ke2+ **A2 8.– b2 9.Lb1 c3 10.f5 c2 11.L:c2**  
**K:c2 12.f6 b1D 13.f7= B 1.– Ke5 2.Le2!!** Thematische Verführung 2.Lh5? b3 3.Lf7 Kd4!+ zz siehe A  
**2.– Kd4 3.Lh5!** 3.Lg4? b3 4.Le6 Kd3! 5.f4 b2 6.Lf5+ Ke3 7.Lc2 K:f4+ **3.– b3 4.Lf7!= zz siehe A**

Eine gut konstruierte Miniatur. Weiß kann hauptsächlich mit einem cleveren Läufermanöver das Remis erreichen, doch auch König und Bauer des Anziehenden werden aktiv. Die beiden Hauptvarianten sind interessant und das schwarze Gegenspiel ist stark. Eine attraktive Studie auch für den Turnierspieler, insbesondere im Hinblick auf die Zugzwangstellungen.

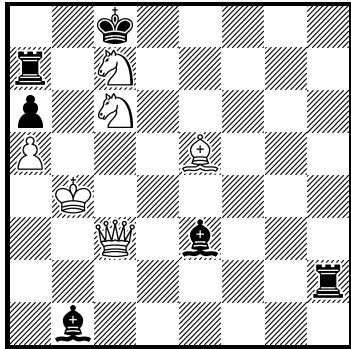
#### 1. ehrende Erwähnung: 17631 von Wladimir Samilo

**1.Lb3+ Ke1** 1.– Kd2 2.Tf5 Ke1 3.Lb8 e2 4.L:c7 f1D 5.L:b6= **2.Th1+ f1D 3.T:f1+ K:f1 4.Ld1 A**  
**4.– b4 5.Lb8! Ke1 6.Lf3! Kf2** 6.– b3 7.Ld5! b2 8.La2 Kd2 9.L:c7= **7.Ld1! b3 8.L:c7 e2 9.L:b6+ Kg2**  
**10.L:b3 e1D+ 11.Kd7! Db1 12.Ld5+ Kf1 13.Kc7 D:d3 14.Lc6= B 4.– e2 5.L:e2+ K:e2 6.L:b6!**

6.d4? b4 7.L:b6 b3-+ 6.- c:b6 7.d4 b4 8.d5 b3 9.d6 b2 10.d7 b1D 11.d8D De4+ 11.- Dg6+ 12.Ke5!= 12.Kf7 Dh7+ 13.Ke6 Dg6+ 14.Ke5 Dg3+ 15.Ke6 Dg6+ 16.Ke5=

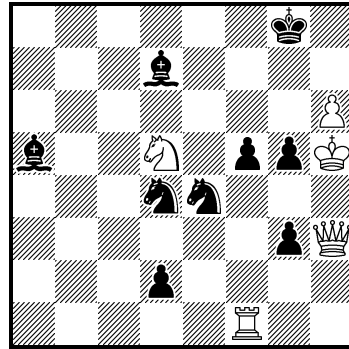
Der Autor präsentiert ein interessantes Endspiel mit zwei schönen Hauptvarianten. Die erste Hauptvariante endet mit der Festung von Giambattista Lolli 1763. In der zweiten Hauptvariante wandeln beide Seiten nach starken Zügen in eine Dame um und Schwarz scheint im Vorteil. Der weiße König muss präzise auf die Damenschachs reagieren, um nach langem Kampf auch hier das Remis zu erreichen.

2. ehr. Erw. 17629  
Michal Hlinka  
L'uboš Kekely



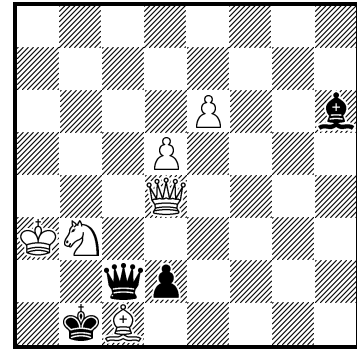
Remis, Schwarz am Zug (6+6)

3. ehr. Erw. 17246  
Pawel Arestow  
Peter Krug



Remis (5+9)

4. ehr. Erw. 17055  
Michal Hlinka  
L'uboš Kekely



Remis, Schwarz am Zug (6+4)

## 2. ehrende Erwähnung: 17629 von Michal Hlinka & L'uboš Kekely

1.- Tb7+ 2.Kc4 Th4+ 2.- Tc2 3.D:c2 L:c2 4.S:a6= 3.Kd5 3.Sd4? L:d4 4.D:d4 La2+ 5.Kc5 T:d4-+ 3.- La2+ 4.Kd6 Th6+ 5.Lf6 Lf4+ 6.Se5 6.Kc5? Th5+ 7.Kd4 T:c7-+ 6.- T:f6+ 7.Se6+ Kb8 8.Dc7+! Ka7 9.Dc5+ Ka8 10.Dc8+ Ka7 11.Dc5+ 12.Dc7+ T:c7 patt

In diesem Meredith erleben wir interessantes Spiel von beiden Seiten. Es gibt Switchbacks, überraschende Opfer und ein brillantes Endmanöver der Dame. Das Patt mit doppelter Fesselung ist gut konstruiert.

## 3. ehrende Erwähnung: 17246 von Pawel Arestow & Peter Krug

1.h7+! K:h7 1.- Kh8? 2.Kh6!+- 2.Sf6+! Kg7! 2.- S:f6+? 3.K:g5+ Kg7 4.Dh6+ +- 3.S:e4 Se2! 3.- Sf3 4.Sf6= 4.Dh1! 4.S:d2? L:d2-+; 4.S:g5? Sf4+ 5.T:f4 d1D+ 6.Sf3 Le1 7.Kg5 Dd6 8.Td4 Ld2+!! 9.T:d2 De7+ 10.Kf4 De4+ 11.Kg5 De3+ -+; 4.Dg2? Sf4+ 5.T:f4 d1D+ 6.Tf3 4.- g2! 4.- Ld8 5.S:g5= 5.D:g2 Sf4+ 6.T:f4 d1D+ 7.Tf3 Ld8 7.- f:e4 8.D:g5+ Kh7 9.Dg6+= 8.S:g5! Le8+ 9.Sf7+! Kf8! 9.- K:f7 10.Kh6! Dc1+ 11.Kh7= 10.Dg7+! K:g7 patt

In dieser groß angelegten Studie steht Schwarz sehr aktiv, doch Weiß kann sich mit brillanten Zügen in ein gut gebautes Patt mit zwei gefesselten Figuren retten. Die Züge der weißen Dame sind präzise und gipfeln in ein überraschendes Opfer am Ende.

## 4. ehrende Erwähnung: 17055 von Michal Hlinka & L'uboš Kekely

1.- Lf8+ 2.e7! 2.Ka4? Da2+ 3.Kb5 D:b3+ -+; 2.d6? L:d6+ 3.D:d6 d1D 4.Sd2+ K:c1 5.Dd4 Dd:d2 6.Dg1+ Dcd1 7.Dc5+ Kb1 8.Db6+ Ka1-+ 2.- L:e7+ 3.d6 L:d6+ 4.D:d6 d1D 5.Sd2+ 5.D:d1? D:d1-+ 5.- K:c1 6.Dd4! Dd:d2 6.- De1 7.Sb3+ D:b3+ 8.K:b3= 7.Dg1+ Dcd1 8.Dc5+ Kb1 9.Db6+! 9.Db5+? Ka1 10.De5+ Dd4-+ 9.- Ka1 9.- Kc2 10.Db3+ Kc1 11.Db1+! K:b1 patt 10.Dd4+! 10.Df6+? Dd4-+ 10.- D:d4 patt 10.- Kb1 11.Db6+ =

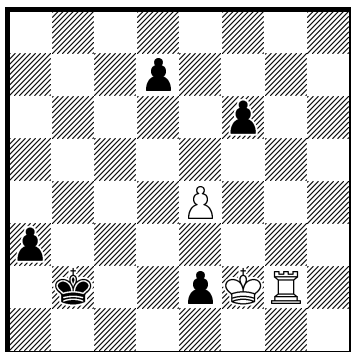
Nach einer Einleitung mit vielen Schlagzügen sehen wir ein Meredith mit guten Manövern (Zugzwang, Switchbacks) und zwei interessanten Patts. Schwarz spielt mit zwei Damen, doch die präzisen Manöver der weißen Monarchin erzwingen mit dem Schlussopfer das Remis.

## Anhang

A1 zu 17179: 1.K:e2 a2! 2.Kd3+ Kb1 3.Tg1+ Kb2 4.Ta1! K:a1 5.Kc2 f5 6.e:f5 d5 7.f6 d4 8.f7 d3+ 9.Kc1! d2+ 10.K:d2 Kb1 11.f8D a1D 12.Df5+ Kb2 13.Db5+ Ka3 14.Da5+ Kb2 15.Db4+ Ka2 16.Kc2+-

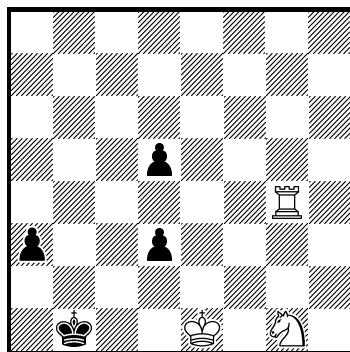


**A1 zu 17179** A. Mouterde  
Sydsvenska Dagbladet  
Snällposten 1913



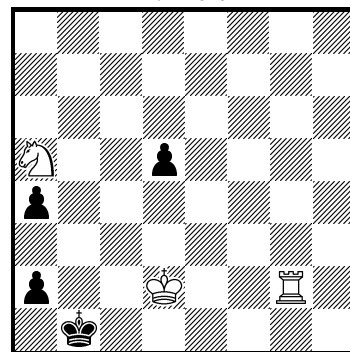
Gewinn (3+5)

**A2 zu 17179** F. Richter  
Narodni Listi 1933



Gewinn (3+4)

**A3 zu 17179** A. Gillberg  
Springaren 1986  
Ericsson-Gedenkturnier  
1. Preis



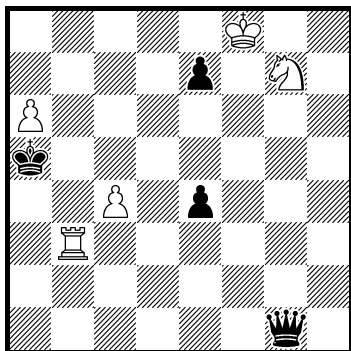
Gewinn (3+4)

**A2 zu 17179:** 1.Kd2! d4! 2.Sf3 a2 3.Tg1+ Kb2 4.Ta1! K:a1 5.Kc1 d2+ 6.S:d2 d3 7.Sb3#

**A3 zu 17179:** 1.Tg1+ Kb2 2.Ta1! a3 3.Sb7! d4 4.Sc5 d3 5.Th1 a1D 6.S:d3+! Ka2 7.Sb4+! Kb2 8.T:a1 K:a1 9.Kc1 a2 10.Sc2#

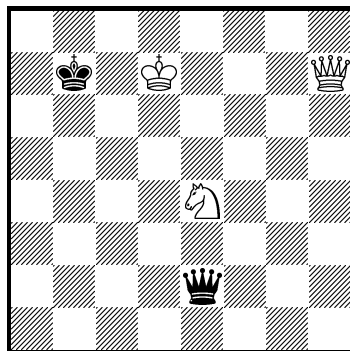
**B1 zu 17117**

W. Kondratjew  
Hlinka-50-Jubiläumsturnier  
Československý šach 2000  
1. ehr. Erw.



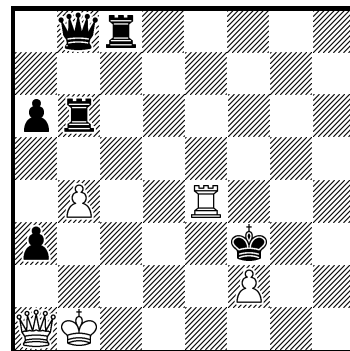
Gewinn (5+4)

**B2 zu 17117** John Nunn  
Schakend Nederland 1991  
Besondere ehr. Erw.



Gewinn (3+2)

**D1 zu 17506** W. Kowalenko  
A. Skripnik  
Moskauer Meisterschaft 2006  
3. ehr. Erw.



Remis (5+6)

**B1 zu 17117:** 1.a7! D:a7 2.Ta3+ Kb6 3.c5+! Kb7 4.c6+ Kb8 5.T:a7 K:a7 6.c7 Kb7 7.Se8! e3 8.K:e7 e2 9.Kd7 e1D 10.c8D+ Kb6! 11.Sd6 De2! 12.Dc7+ Ka6 13.Dc3! Kb6 14.Kd8! Dh5 15.Sc4+ Kc6 16.Se5+ Kb5 17.Db3+ Kc5 18.Dc4+ Kb6 19.Db4+ Ka6 20.Da4+ +-

**B2 zu 17117:** 1.Sd6+! Ka6 2.Dh3! Ka7 3.Sc8+! Ka6 4.Da3+ Kb5 5.Sd6+! Kb6 6.Db4+! Ka6 7.Dc3! Kb6 8.Kd8! Dh5 9.Sc4+! Kc6 12.Dc4+! Kb6 13.Db4+! Ka6 14.Da4+! Kb6 15.Sd7+ Kb7 16.Db4+ Kc6 17.Db6+ +-

**C zu 17247** Peter Krug

Version Michael Roxlau 2018 (gleiche Ausgangsstellung, die Lösung ist bis zum 9. Zug mit der Auto-  
renlösung identisch)

9.– Sf1 10.Tf2 Sg3 11.Kf8! Se4 12.Te2 Sg3 13.Tc2(Ta2,b2) Sf1 14.Tf2 Sd2 15.Lb8 Sf1 16.Te2 Kg1 17.La7+ Kh1 18.Kg7! Sg3 19.Tc2 (Ta2,b2) Sf1 20.Tf2 Sg3 21.Kg6(Kh6) Se4 22.Te2 Sg3 23.Tc2(Ta2,b2) Sf1 24.Kg5(Kh5) Sg3 25.Kg4 A 25.– Sf1 26.Kh3 nebst # B 25.– Se2 26.Lb8 Kg1 27.L:h2+ +-

Die Version befasst sich mit der hartnäckigen Verteidigung 9.– Sf1 und wurde im Rahmen der Lösungsbesprechung im Juni 2018 publiziert. Den Mehrwert sehe ich vor allen Dingen in dem paradoxen Rückzug des Königs an den Brettrand (11.Kf8!), was die Hauptpunkte der Studie (4.Ke7!!) harmonisch ergänzt.

**D1 zu 17506:** 1.Dd4! T:b4+! 2.D:b4 a5! 3.Te3+! K:f2 4.Db3! a4!  
5.Tf3+! Ke2 6.Te3+ Kd2 7.Td3+ Ke2 8.Te3+ Kf2 9.Tf3+ Kg2  
10.Tg3+! Kh2 11.Th3+ Kg2 12.Tg3+ D:g3 13.Db7+ Df3 14.D:c8  
Dd1+ 15.Dc1! a2+ 16.K:a2 D:c1 patt

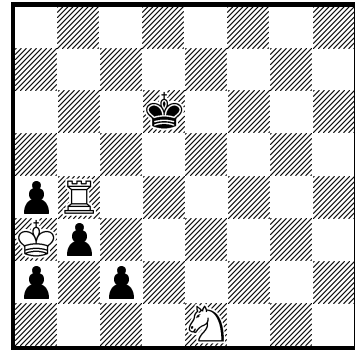
**D2 zu 17506:** 1.Td4+ Kc5 2.S:c2 b:c2 3.K:a2 c1D 4.Td5+ K:d5 patt  
Ich beglückwünsche die Autoren zu ihrem Erfolg!

Sassuolo, 17 March 2020 Der Preisrichter Marco Campioli (Italy)

Anmerkung der Turnierleitung: Wir danken Marco Campioli ganz herzlich für seinen fundierten Preisbericht, den er trotz der besonders schwierigen Zeit in Italien zügig erstellt hat, und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute! Einwände gegen den Preisbericht bezüglich Inkorrektheit oder Vorwegnahmen sind innerhalb von drei Monaten an die Turnierleitung Michael Roxlau zu richten.

Die Übersetzung aus dem Englischen wurde gemeinsam von Michael Roxlau und Siegfried Hornecker vorgenommen. Zum Teil musste sinngemäß übersetzt werden.

**D2 zu 17506** F. Lazard  
*L'Echiquier de Paris 1948*



Remis

(3+5)